



ARBEITSKREIS BILDUNG, BETREUUNG, ERZIEHUNG

PROTOKOLL

3. Sitzung
18.01.2018

Beginn: 19.00 Uhr

Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll beigelegt.

Die Arbeitskreisvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Arbeitskreismitglieder.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde den Arbeitskreismitgliedern zugestellt.
Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen oder Ergänzungen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Resümee der letzten Sitzung
3. Strukturierung der Vorschläge und weitere Ausarbeitung
4. Weiteres Vorgehen
5. Verschiedenes

1. Begrüßung

Frau Fleißig eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer des Arbeitskreises. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde den Arbeitskreismitgliedern zugestellt. Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen oder Ergänzungen. Es wird einstimmig beschlossen.

2. Resümee der letzten Sitzung

Die Mitglieder des Arbeitskreises wenden sich erneut den in der letzten Sitzung erarbeiteten Zielvorschlägen zu. Die zusätzlich zum Dachkonzept für Bildung und Erziehung entwickelten Zielvorschläge werden, insbesondere für den Bereich der Kindertagesstätten, als ausgewogen, unterstützend und realisierbar eingeschätzt.

Die Teilnehmer kommen jedoch zu dem Schluss, dass für den Bereich der Raunheimer Schulen weitere Ziele beschrieben werden sollten.

3. Strukturierung der Vorschläge und weitere Ausarbeitung

Im Bereich der Schulen wird die Betreuungssituation während der Schulferien thematisiert. Im Gegensatz zu früheren Zeiten sind Eltern aufgrund von Berufstätigkeit heute mehr denn je auch auf eine Betreuung der Kinder während der unterschiedlichen Ferien angewiesen. Die Stadt Raunheim hat daher im Lauf der letzten Jahre für alle Ferien (Oster-, Sommer-, Herbst- und Winterferien) ein pädagogisch hochwertiges Betreuungsangebot etabliert und die Betreuungsplatzanzahl entsprechend ausgebaut und erhöht. Festgestellt werden kann jetzt jedoch, dass das Ferienbetreuungsplatzangebot mit z.B. im Sommer 80 Kindern an seine Grenzen stößt. Durch die bevorstehende Inbetriebnahme der Schulmensa an der Pestalozzischule und die



damit einhergehende Ausweitung des Ganztagserschulprogramms ist zu erwarten, dass dann der Bedarf an Ferienbetreuungsangeboten nochmal ansteigen wird. Der Arbeitskreis empfiehlt, jedem Kind mit Betreuungsbedarf einen Platz bei den Ferienspielen zur Verfügung zu stellen. Damit dies möglich wird, sollen Vereine und Initiativen – so wie in früheren Zeiten üblich - miteingebunden werden. Auch wird empfohlen, die Ferienangebote stärker nach Alter unterteilt zu konzipieren, für ältere Kinder könnte das Angebot eines Zeltlagers während der Sommerferien reaktiviert werden, für Jugendliche punktuelle Ausflüge oder Einzelaktionen. Auch im Rahmen der neu gegründeten Städtenetzwerke wären Kinder- und Jugendbegnungen denkbar. Als Ziel wird formuliert, das Ferienbetreuungsangebot an der Bedarfslage orientiert auszubauen und inhaltlich weiterzuentwickeln.

Damit Eltern generell über alle Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien informiert sind, könnte eine Elternpost – analog zur Seniorenpost – aufgelegt werden.

Die Situation der Raunheimer Schulen wird von der Schulleiterin der Anne-Frank-Schule beschrieben. Während die Pestalozzischule aufgrund gestiegener Schülerzahlen an die Grenze ihrer Kapazität stößt (diskutiert wird gerade ein zweiter Grundschulstandort), kommen in der weiterführenden Gesamtschule immer weniger Kinder an, sondern wechseln insbesondere an Gesamtschulen in Rüsselsheim oder Flörsheim. Aufgrund der hervorragenden Arbeit der Anne-Frank-Schule ist das Negativeimage der Schule für alle Beteiligten unerklärlich, gewünscht ist viel mehr, vom besonderen Angebot der Schule die Raunheimer Kinder profitieren zu lassen. Aus diesem Grund wird eine umfassende extern betriebene Studie zum Schulwahlverhalten empfohlen, die auch Wege für eine positive, regional abgestimmte Bildungslandschaft aufzeigen soll, in der sich Schulstandorte (wie z.B. Raunheim und Rüsselsheim) gegenseitig ergänzen und nicht gegenseitig im Wege stehen.

Im Rahmen der Drei – Gewinnt – Strategie (Interkommunale Zusammenarbeit Kelsterbach, Rüsselsheim, Raunheim) könnte das Thema der regional abgestimmten Schullandschaft behandelt werden (Drei-Gewinnt stärker auf den Sozio-Kulturellen Bereich ausweiten).

Angeregt wird auch, sog. Jungpensionäre für die ehrenamtliche Mentorenarbeit mit Jugendlichen zu gewinnen. Entsprechende Konzepte sollen – im Netzwerk abgestimmt – entwickelt werden.

4. Weiteres Vorgehen

Der Arbeitskreis wendet sich der Frage zu, in welcher Form die zusammengetragenen Zielempfehlungen im neuen Stadtleitbild dokumentiert werden sollen. Über die Formulierung eines übergeordneten Leitzieles für die Stadt Raunheim, das Leitziel des Arbeitskreises Bildung, Betreuung und Erziehung und die Unterziele / Maßnahmenempfehlungen wird diskutiert. In der nächsten Sitzung sollen die einzelnen Texte von den Teilnehmern final abgestimmt und beschlossen werden.

5. Verschiedenes

Nachdem keine weiteren Meldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung und dankt für die engagierte Zusammenarbeit.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am 15.03.2018 statt.

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Elke Fleißig

Kerstin Mohr